

Bezeichnung	BUB Beurteilen und beraten	
Zielgruppe	Hauptberufliches Lehrpersonal des Zivilschutzes	
Zulassungsbedingungen	Vorgängiger Besuch des Moduls <i>Lernveranstaltungen mit Gruppen von Erwachsenen durchführen</i> oder SVEB-Zertifikat Ausbilder/in – Durchführung von Lernveranstaltungen	
Ziel des Moduls	Das Lehrpersonal wird befähigt, Teilnehmende zu beurteilen und Qualifikations-/Beratungsgespräche durchzuführen.	
Handlungskompetenzen (gemäss QP)	<ul style="list-style-type: none"> - Leistungen und Kompetenzerwerb der Schutzdienstpflichtigen anhand vorgängig erstelltem Qualifikationsraster beurteilen. C1 - Individuelle Beurteilung im Rahmen eines Qualifikationsgespräches offen und wertschätzend kommunizieren. C2 - Im eigenen Fachbereich eine interessierte Person über geeignete Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und Abschlüsse informieren C3 - Schwierige Gespräche unter Berücksichtigung ausgewählter Kommunikationsmodelle und -strategien erfolgreich durchführen C4 - Berufliches Handeln reflektieren G1 	
Leistungskriterien (gemäss QP)	<p>Die Teilnehmenden sind fähig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beobachtungen mit dem Anforderungsprofil zu vergleichen, C1.1 - das vorhandene Kompetenzniveau einzuschätzen, C1.2 - Fördermassnahmen und Empfehlungen für eine Weiterbildung abzuleiten, C1.3 - Qualifikations-/Beratungsgespräche offen, wertschätzend und zielgerichtet zu führen, C2.1 C2.2 - Anforderungen und Qualifizierungsverfahren für Bildungsangebote der eigenen Organisation verständlich darzulegen, C3.1 - Gesprächssituation und Gestaltung der eigenen Rolle in verschiedenen Gesprächs-konstellationen zu analysieren und daraus Konsequenzen zu ziehen, C3.2 - Beobachtungen präzise und wertfrei zu formulieren und Schwierigkeiten angemessen und eindeutig zu kommunizieren, C4.1 - grundlegende Gesprächstechniken und -strategien unter Berücksichtigung geeigneter Kommunikationsmodelle situativ anzuwenden, C4.2 - regelmässig die Qualität der eigenen Arbeit zu überprüfen, G1.1 - die eigenen Kompetenzen mit den beruflichen Anforderungen zu vergleichen, G1.2 - entsprechende eigene Lernbedürfnisse zu definieren. G1.3 	

Inhalte	<p>Teil 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesprächsführung und Gesprächstechniken - Grundmodelle der Beratung - Bildungsstrukturen des eigenen Fachbereichs und Einordnung in die schweizerische Bildungslandschaft - Individuelle Lernwege und Lerntechniken sowie Lernhaltungen und Lernstrategien - Reflexion des eigenen Gesprächsverhaltens - Diversity im Zusammenhang mit individuellen Lernprozessen <p>Teil 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Angebotsevaluation - Regeln für eine störungsfreie Kommunikation - Intervention bei Störungen - Argumentationstechnik / «Talk-Power-Formel» von Natalie Rogers - Vertiefung Kommunikationsmodelle - Vier-Phasen-Modell - Praxisanwendung mit Schauspielern - Selbstreflexion/-evaluation
Lernzeit	9 Tage (Teil 1: 5 Tage, Teil 2: 4 Tage)
Ort	<p>Teil 1: EAZ Schwarzenburg</p> <p>Teil 2: EAZ Schwarzenburg</p>
Modulabschluss	<p>Schriftliche Arbeit</p> <p><i>Dokumentation und Auswertung eines Qualifikationsgespräches mit einem Teilnehmenden einer Grund- oder Kaderausbildung des Zivilschutzes.</i></p> <p>Dafür gelten folgende Vorgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Das dokumentierte Gespräch stammt aus einer Grund- oder Kaderausbildung des Zivilschutzes in der Rolle als Klassenlehrperson. ○ Die Arbeit umfasst ca. 10'000 – 15'000 Zeichen (inkl. Leerschläge, exkl. Anhänge). ○ Die Arbeit ist angemessen gegliedert und beinhaltet die folgenden Punkte: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kurze Darstellung der Ausgangssituation ▪ Beschreibung der eigenen Rolle ▪ Beschreibung des zu qualifizierenden AdZS ▪ Zielsetzung des Gesprächs ▪ Erfassung der Beurteilungsgrundlagen (Instrumente und Vorgehensweise) ▪ Vorbereitung des Gesprächs ▪ Detaillierter Verlauf und Ergebnisse des Qualifikationsgespräches ▪ Reflexion der Gestaltung der Situation, der eigenen Rolle und des eigenen (Gesprächs-) Verhaltens (allgemeine Grundlagen der Gesprächsführung, Anwendung Gesprächstechniken, ...). ▪ Schlussfolgerungen für künftige Qualifikationsgespräche <p>Beurteilungskriterien</p> <p>Schriftliche Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Vorgaben wurden eingehalten. ○ Die Beschreibung von Ausgangssituation, eigener Rolle und zu qualifizierendem AdZS ist nachvollziehbar. ○ Erfassung und Bewertung der Beurteilungsgrundlagen sind systematisch, die daraus abgeleitete Qualifizierung folgerichtig. ○ Das Qualifikationsgespräch ist strukturiert; Grundregeln der Gesprächsführung werden umgesetzt (Vorbereitung, Feedbackregeln, SO CLEAR, ...) ○ Die Reflexion zeigt, dass sich die Ausbilderin/der Ausbilder über die Bedeutung eines systematischen Vorgehens im Qualifizierungsprozess sowie über das eigene Gesprächsverhalten im Klaren ist. Abgeleitete Massnahmen für die Weiterarbeit sind nachvollziehbar und folgerichtig.